



Von Bastian Fischer

Landwirtschaft: Alle Seiten sind gefragt

Wohl kaum eine Branche hat das Altenburger Land historisch so sehr geprägt wie die Landwirtschaft. Logisch, dass hier die Emotionen hochkochen, wenn es um die Situation der Bauern geht. Für Lösungen sind alle Seiten gefragt: Bauern, Politik und Verbraucher.

Klar ist, dass ein auskömmliches Wirtschaften auch für die Landwirte der Region möglich sein muss. Ebenso fest steht, dass sich die Sparte den veränderten Umständen anpassen muss. Schritte für nachhaltigere Bewirtschaftung und ökologisch bewusstes Handeln sind da genau richtig. Wichtig ist jetzt, dass etwa die „Blühpatenschaften“ keine Lippenbekenntnisse bleiben – und auch auf dem eigenen Land Wiederhall finden.

Die Politik ist daneben gut beraten, die Bauern in ihre Vorhaben stärker einzubeziehen, auf deren Expertise zu vertrauen. Nur über Köpfe hinweg zu entscheiden, ist gerade in diesem speziellen Fall ein Garant für Verwerfungen, die nur schwer zu kitten sind.

Und auch die Verbraucher sollten umdenken. Wer an der Kasse gutheißt, dass 100 Gramm Wurst mitunter günstiger sind als eine Gurke, darf sich nicht wundern, wenn irgendwann gar keine regionalen Produkte mehr im Supermarktregal liegen.